

Sarah Ruhl

**Nebenan
oder
The Vibrator Play**

(In the Next Room or The Vibrator Play)

Deutsch von Ursula Grützmaker-Tabori

F 1480

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Nebenan oder The Vibrator Play (F 1480)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Auf der Bühne:

Ein Klavier.

Geschlossene Vorhänge.

Nippes.

Eine Chaiselongue.

Ein Vogelkäfig.

Ein Stubenwagen.

Ein Schaukelstuhl.

Üppige Teppiche und Tapeten.

Viele elektrische Lampen, eine besonders schöne mit grünem Glasschirm.

Neben dem Wohnraum das Behandlungszimmer eines Privatärztes, auch Laboratorium genannt.

Die Beziehung zwischen Wohnraum und Labor ist, da in beiden Räumen gleichzeitig gespielt wird, für das Bühnenbild sehr wichtig.

Im Labor steht eine Liege, bedeckt mit einem Laken.

Ein Waschbecken, vom Tisch aus kaum zu sehen.

Mehrere Vibratoren.

Eine Steckdose für elektrische Geräte.

Eine Tür führt in das private Sprechzimmer des Doktors und eine Tür in den Wohnraum, der einen Ausgang zum Kinderzimmer und einen ins Freie hat.

Falls einer der Schauspieler Klavier spielen kann, ist das Live-Spiel einer Aufnahme vorzuziehen.

Statt der üblichen modernen Scheinwerfer könnte es Lampen aus alten Zeiten geben.

Die Frage ist – in einem Stück, das zur Geburtsstunde der Elektrizität spielt – wie soll sich das Theater anfühlen?

Hochtechnologisch oder sehr primitiv ausgestattet oder keins von beidem?

Auf jeden Fall sollte ein etwaiger Einsatz von Technologie beabsichtigt wirken.

Personen:

Dr. Givings, ein Facharzt für gynäkologische und hysterische Leiden, Mitte vierzig.

Catherine Givings, seine Frau, Ende zwanzig..

Sabrina Daldry, seine Patientin, Anfang dreißig.

Annie, Dr. Givings Hebamme und Assistentin, Ende dreißig.

Leo Irving, Dr. Givings Patient, ein Engländer Mitte zwanzig oder dreißig.

Elizabeth, Afroamerikanerin, eine Ersatzamme, Anfang dreißig.

Mr. Daldry, Sabrinas Daldrys Ehemann, Mitte vierzig oder fünfzig.

Ort:

Ein florierender Kurort außerhalb von New York City,

vielleicht Saratoga Springs.

Zeit:

Die Geburtsstunde der Elektrizität, nach dem Bürgerkrieg, etwa 1880.

Danksagungen:

Ich wurde inspiriert von dem Buch „The Technology of Orgasm“ von Rachel P. Maines. Mein großer Dank gilt Luke Walden, der mich darauf aufmerksam gemacht hat. Ferner bin ich dem Buch “AC/DC: The Savage Tale of the First Standards War” von Tom McHichol für die Gedanken zur Elektrizität zu Dank verpflichtet. Ich danke außerdem meinem Mann, dass er es für mich aufgetan hat. Schließlich danke ich „A Social History of Wet Nursing“. Asterisks deuten auf Zitate von historischen Quellen hin. Dinge wie der Chattanooga-Vibrator und das Drumherum des „Fremdstillens“, die man für Erfindungen hält, sind alle wahr. Die scheinbar normalen Dinge entstammen meiner Phantasie.

1. AKT
1. Szene

*Mrs. Givings knipst die elektrische Lampe an.
Sie zeigt sie ihrem Baby.
Unterdessen wechselt Annie im Labor
die Tücher auf der Liege und reinigt
medizinische Geräte im Waschbecken.*

MRS. GIVINGS Schau mal, Baby, dieses Licht! Keine Kerze, kein rostiges Werkzeug, das sie erstickt, sondern Licht, reines Licht, geradewegs aus der menschlichen Phantasie in unseren Wohnraum gesprungen. An, aus, an, aus!

*Sie knipst die Lampe an und aus.
Dr. Givings kommt.
Er geht durch den Raum, ohne seiner Frau
Hallo zu sagen.
Sie beobachtet ihn. Als er raus ist:*

MRS. GIVINGS Hallo.

Dr. Givings kommt zurück.

DR. GIVINGS Verzeih. Hallo, Liebling.

Er geht wieder ab.

MRS. GIVINGS *(zum Baby)* Wir finden eine Amme für dich, ja? Eine nette Amme mit ganz viel gesunder Milch. Dein Vater hat eine Anzeige in die Zeitung gesetzt. Heute werden viele Antworten kommen. Meine Milch macht dich leider nicht satt. Bist du heute weniger dick, Liebling? Sind deine Wangen weniger rund?

Sie ist den Tränen nahe. Sie erholt sich.

Ich besorge dir eine Amme, die kein eigenes Kind hat. Nicht dass ich mir eine Amme wünsche, die ein totes Kind hat, das wäre tragisch, nichts ist tragischer – ach, allein der Gedanke daran schmerzt, du leblos in deinem Wägelchen -, aber ich denke, wenn ich eine kinderlose Amme finde, die überschüssige Milch hat, muss ihr Baby gestorben sein, erst kürzlich, o mein Gott, ich mag gar nicht daran denken.

Dr. Givings kommt zurück.

DR. GIVINGS Eine neue Patientin hat sich angemeldet. Sie kann jede Sekunde klingeln. Bitte, lass Annie öffnen.

Es klingelt.

DR. GIVINGS Ihre Nerven liegen blank, und ich fürchte, es bringt sie völlig aus dem Gleichgewicht, wenn sie dich und das Baby sieht.

Es klingelt.

Versteck dich, bitte. (*ruft nach seiner Hebamme*) Annie!

*Mrs. Givings versteckt sich hinter dem Klavier.
Dr. Givings eilt mit dem Kinderwagen hinaus.
Annie geht öffnen.*

ANNIE Hallo, Sie müssen Mr. und Mrs. Daldry sein. Bitte, kommen Sie herein.

*Mr. und Mrs. Daldry kommen herein.
Mrs. Daldry ist zerbrechlich und ätherisch.
Ihr Gesicht ist bedeckt von einem Schleier,
der an ihrem Hut befestigt ist.
Sie stützt sich schwer auf den Arm ihres Mannes.*

ANNIE Dort entlang, ins Laboratorium -

Mrs. Daldry erschrickt...

ANNIE Ach, nennen wir es vorerst den Raum nebenan, kein Grund, nervös zu sein, Mrs. Daldry. Geben Sie mir Ihren Hut?

Mrs. Daldry schüttelt den Kopf.

MR. DALDRY Sie ist sehr lichtscheu.

ANNIE Natürlich. Hier entlang.

*Annie knipst die elektrische Lampe aus.
Sie führt sie ins Labor.
Dr. Givings kommt aus dem Wohnraum.*

DR. GIVINGS Schön, Sie kennenzulernen, Mr. Daldry, Mrs. Daldry. Darf ich Ihnen den Mantel abnehmen?

Mrs. Daldry schüttelt den Kopf.

MR. DALDRY Sie ist sehr kälteempfindlich.

DR. GIVINGS Ich verstehe. Nehmen Sie Platz, bitte. Lichtscheu, kälteempfindlich --

Ein Baby weint.

MRS. DALDRY Oh, gibt es hier ein Baby? Ich wusste nicht, dass Sie ein Baby haben. Wie schön.

DR. GIVINGS Ja. Schließen Sie bitte die Tür, Annie.

*Annie tut es.
Sie setzt sich in eine Ecke und folgt – unsichtbar - der Unterhaltung.*

Dr. Givings setzt sich, nimmt einen Schreibblock und macht sich Notizen.

*Mrs. Givings im Nebenraum hat das Babyweinen gehört.
Sie schlüpft ins Kinderzimmer.*

DR. GIVINGS Welche Symptome hat Ihre Gattin noch?

MR. DALDRY Sie weint, zu den seltsamsten Tageszeiten, und murmelt etwas von grünen Vorhängen und anderem Unsinn.

DR. GIVINGS Ist es Unsinn, Mrs. Daldry?

MRS. DALDRY Wahrscheinlich. Die grünen Vorhänge bereiten mir rasende Kopfschmerzen. Diese Farbe. Alte Gespenster im Dunkeln.

Mr. Daldry wirft Dr. Givings einen bedeutsamen Blick zu.

DR. GIVINGS Bitte, erzählen Sie mehr von den Vorhängen.

MRS. DALDRY In dem Haus, in dem ich aufwuchs, wusch meine Mutter jede Woche die Vorhänge, sie schlug mit einem Stock darauf ein, damit die Gespenster weichen. Wir hatten einen weinüberwucherten Laubengang, und wenn die Vorhänge frisch gewaschen waren, hatte man einen schönen Blick auf die Trauben, fast konnte man sie wachsen sehen, im Herbst wurden sie ganz prall. Meine Mutter kochte massenhaft Marmelade – sie war keine nervöse oder reizbare Frau. Es gab Marmelade, Gelächter und lange Spaziergänge im Freien. Hier haben wir keinen Laubengang mit Wein – ich schweife zur Zeit ständig ab, Dr. Givings –, aber die Sache ist die, ich habe nicht die Kraft, jede Woche die Vorhänge zu waschen und die Geister herauszuprügeln. Sie denken, ich rede wie eine Irre, aber wenn Sie die Vorhänge sehen würden, wüssten Sie, dass ich im Grunde sehr logisch bin. Sie sind schrecklich.

Mr. Daldry sieht Dr. Givings an und zieht die Augenbrauen hoch.

DR. GIVINGS Und Sie haben die üblichen Hausmittel angewandt, Schlaf und Entspannung?

MRS. DALDRY Ich tue nichts anderes als schlafen! Immer nur schlafen!

MR. DALDRY (*gleichzeitig*) Ja. Als ich Mrs. Daldry kennenlernte, war sie siebzehn. Ein außergewöhnliches Geschöpf. Sie spielte Klavier. Wir aßen Marmelade im Laubengang, und dort sagte ich ihr, ich wolle immer für sie sorgen und sie beschützen, nicht wahr?

MRS. DALDRY Ja.

MR. DALDRY Jetzt, fürchte ich, herrscht sehr wenig Sympathie zwischen uns.

MRS. DALDRY Ich breche ihm das Herz. – Er mag mich auf ganz bestimmte Weise. Vielleicht wenn ich wieder Klavier spielen würde, aber meine Finger wollen nicht.

MR. DALDRY Nein, ihre Finger wollen nicht. Weder im Wohnraum noch in einem anderen Raum, wenn Sie verstehen, was ich meine, Dr. Givings.

MRS. DALDRY Mr. Daldry, bitte, bringen Sie mich nicht in Verlegenheit mit derlei Obszönitäten. Ich verlasse schockiert und empört den Raum.

Sie geht hinaus.

Sie steht aufgelöst im Wohnraum.

Sie sieht die elektrische Lampe und knipst sie an und aus.

DR. GIVINGS Mr. Daldry, Ihre Gattin leidet an Hysterie. Ein eindeutiger Fall. Ich empfehle als Therapie elektrische Massagen, wöchentliche, möglicherweise tägliche Sitzungen, wir werden sehen. Wir müssen ihre Nerven vom Druck befreien. Schon bald wird Ihre Gattin wieder erblühen, sie wird Farbe haben, Licht und Kälte werden ihr nichts mehr anhaben. Und sie werden wieder Traubenmarmelade essen und sich freuen, dass Mrs. Daldry einer blühenden Siebzehnjährigen gleicht.

MR. DALDRY Danke, Dr. Givings. Sie können sich nicht vorstellen, welchen Verdross mir die Krankheit meiner Frau bereitet. Ihr natürlich auch.

DR. GIVINGS Natürlich. In einer Stunde händige ich sie Ihnen wieder aus.

MR. DALDRY Danke, Doktor.

Unterdessen hat Mrs. Givings mit dem Baby den Wohnraum betreten.

MRS. DALDRY (zu Mrs. Givings) Diese Lampe ist ungewöhnlich.

Es schmerzt meine Augen, wenn sie an- und ausgeht, aber ich genieße den Schmerz.

Es ist eine Art religiöser Ekstase, halb blind zu sein, finden Sie nicht?

MRS. GIVINGS Doch, nicht wahr?

Ich hätte Ihnen nicht begegnen sollen, aber jetzt bin ich froh.

Ich hoffe, mein Mann wird Ihnen ein Trost sein.

Er ist es mir.

MRS. DALDRY Darf ich Ihr Baby halten?

MRS. GIVINGS Ja, natürlich.

DR. GIVINGS Ich möchte Sie bitten, Mrs. Daldry mir zu überlassen, während Sie einen Spaziergang im Park machen. Vielleicht ist es besser, Sie stören sie jetzt nicht.

MR. DALDRY Gern. Wie Sie meinen, Doktor.

MRS. DALDRY (mit dem Baby im Arm) Wie heißt das Baby?

MRS. GIVINGS Lotty. Kurz für Letitia. Vier Silben schienen uns zu viel für ein Baby.

MRS. DALDRY Lotty.

*Zuvor hat Dr. Givings Mr. Daldry
die Hand geschüttelt.
Mr. Daldry setzt seinen Hut auf.
Mr. Daldry wirft dem Vibrator einen fragenden Blick zu.
Und geht ab*

ANNIE (*öffnet die Tür zum Wohnraum; zu Mrs. Daldry*) Der Doktor ist soweit.

MRS. DALDRY Ach, muss ich noch mal rein? Ich würde lieber das Baby halten.

Mr. Daldry kommt in den Wohnraum.

MR. DALDRY Sei ein braves Mädchen.

Mrs. Daldry übergibt das Kind Mrs. Givings.

MRS. DALDRY Ach, wie schön sie ist.

MRS. GIVINGS Nicht wahr? Nur etwas mager.

Mrs. Daldry zögert, betrachtet das Baby.

MR. DALDRY Der Doktor wartet, Sabrina.

MRS. GIVINGS Keine Sorge. Mein Mann ist ein guter Arzt. Das sagt man wenigstens. Wenn Sie mich entschuldigen, sie braucht jetzt ihren Schlaf.

*Mrs. Givings geht ins Kinderzimmer.
Annie führt Mrs. Daldry ins Labor.
Mr. Daldry blickt sich im Wohnraum um und
macht sich bereit für seinen Spaziergang durch den Park.*

DR. GIVINGS Mrs. Daldry, bitte, entledigen Sie sich Ihrer Kleider, die Unterwäsche können Sie anbehalten. Und bitte noch das Korsett. Annie wird ein Tuch über Ihre unteren Teile breiten. Ihre Intimsphäre wird natürlich gewahrt.

Mrs. Daldry nickt.

DR. GIVINGS Ich drehe mich inzwischen um.

*Er wendet ihnen, ganz Gentleman, den Rücken zu.
Mrs. Daldry entkleidet sich mit Annies Hilfe.
Mrs. Givings ist zurück im Wohnraum, ohne Kind.
Sie erblickt Mr. Daldry.*

MRS. GIVINGS Oh, da sind Sie wieder.

MR. DALDRY Hallo. Man will mich loswerden, ich soll im Park spazierengehen.

MRS. GIVINGS Aber regnet es nicht, Mr. -?

MR. DALDRY Daldry. Keine Ahnung.

MRS. GIVINGS Wie Sie heißen?

MR. DALDRY Nein. Ob es regnet.

MRS. GIVINGS Eine schwere Entscheidung: Nehmen Sie einen Schirm oder nehmen Sie keinen.

MR. DALDRY In der Tat.

Unterdessen im Labor:

Mrs. Daldry entkleidet sich mit Annies Hilfe.

Es dauert eine Weile, bis sie die unterschiedlichen Schichten abgelegt hat.

Im Wohnraum bei Mrs. Givings und Mr. Daldry:

MRS. GIVINGS Es gibt drei Sorten von Mensch. Der erste nimmt einen Schirm, wenn es nicht regnet, der zweite nimmt keinen Schirm, selbst wenn es regnet, und der dritte nimmt einen Schirm exakt und ausschließlich dann, wenn es regnet. Zu welcher Sorte gehören Sie, Mr. Daldry?

MR. DALDRY Ich nehme einen Schirm, wenn es regnet.

MRS. GIVINGS Ach, wie schade. Ich finde Menschen, die keinen Schirm nehmen, wenn es regnet, ausgesprochen romantisch. Mit großen Schritten durch den Regen gehen, nein, *schlendern*, und mit nassen Haaren die Regentropfen an den Zweigen betrachten.

MR. DALDRY Meine Frau gehört zu der Sorte.

MRS. GIVINGS O ja! Das habe ich gesehen.

MR. DALDRY Verflüxt ärgerlich, das. Ich mache mir ständig Sorgen, dass sie sich erkältet.

MRS. GIVINGS Aber schrecklich romantisch. Mein Mann spannt seinen Schirm schon beim kleinsten Wölkchen auf. Auch wenn es nicht regnet, lässt er ihn aufgespannt, stur wie ein Ochse, und marschiert vor sich hin. Mein Mann ist Wissenschaftler.

MR. DALDRY Und welche Sorte Mensch sind Sie, Mrs. Givings?

MRS. GIVINGS Wenn ich das wüsste. Mein Mann hält immer den Schirm. Komisch. Ich weiß nicht, was für eine Sorte Mensch ich bin.

*Im Nebenraum ist Mrs. Daldry jetzt ausgezogen
bis auf die Unterwäsche.
Annie breitet ein Tuch über sie.*

MRS. GIVINGS Ich zeige Ihnen den Park, Mr. Daldry. Wir nehmen diesen riesigen Schirm mit. Vielleicht halte *ich* ihn, und wir schauen, was für eine Sorte Mensch ich bin. Ich hoffe nur, Sie werden nicht nass.

MR. DALDRY Klingt richtig verwegen.

*Mrs. Givings und Mr. Daldry gehen ab.
Im Labor:*

DR. GIVINGS (zu Annie) Sind Sie so weit?

ANNIE Ja, Dr. Givings.

DR. GIVINGS (zu Mrs. Daldry) Ist Ihnen warm genug?

Mrs. Daldry nickt.

Mrs. Daldry, wir werden jetzt einen Krampf in Ihnen hervorrufen, einen sogenannten Paroxysmus. Die Ursache Ihrer hysterischen Symptome ist ein Stau in Ihrem Schoß. Lösen wir einen Teil dieser Blockade, so dass die Säfte abwärts fließen können, ist Ihre Gesundheit wiederhergestellt. Dank der Geburtsstunde des Glühlichts - ich ziehe den Hut vor Mr. Edison, einem großen Amerikaner - habe ich dieses neue Gerät. Früher hat es mich oder Annie Stunden gekostet, einen Paroxysmus bei unseren Patientinnen auszulösen. Es bedurfte großer Geschicklichkeit und Geduld. Es war wie bei diesem Kinderspiel, bei dem man versucht, gleichzeitig den Scheitel zu reiben und auf den Bauch zu klopfen, aber dank dieses neuen elektrischen Geräts ist die Sache in wenigen Minuten erledigt.

MRS. DALDRY Ich – ich fürchte, ich kann nicht –

DR. GIVINGS Drei Minuten, manchmal fünf, im äußersten Bereich. Sind Sie bereit, Mrs. Daldry?

*Sie nickt.
Er nimmt einen großen Vibrator zur Hand..
Er stößelt ihn ein.
Er knipst ihn ein.*

MRS. DALDRY Ich habe Angst.

DR. GIVINGS Das müssen Sie nicht.

MRS. DALDRY Kann ich auch keinen Stromschlag bekommen?

DR. GIVINGS Ausgeschlossen.

Er steckt den Arm unter das Tuch und führt den Vibrator ein.

Ich habe eine amüsante Geschichte für Sie: Einmal zu Weinachten beschloss Dr. Benjamin Franklin, für sein Truthahnessen einen Vogel mit Strom zu töten. Versehentlich berührte er die Metallkette, der Stromkreis schloss sich, er hing fest. Er zappelte wie wild, bis er sich durch schiere Willenskraft von der Kette befreite. Er war in bester Verfassung! Sind Sie jetzt beruhigt?

MRS. DALDRY Ein wenig.

DR. GIVINGS Es ist eine Sache von Minuten.

Mrs. Daldry stöhnt leise.

DR. GIVINGS Keine Angst, Mrs. Daldry. Es wird schon.

Mrs. Daldry stöhnt leise.

DR. GIVINGS Annie wird Ihnen die Hand halten.

Annie nimmt ihre Hand.

MRS. DALDRY Oh, Vater im Himmel!

Sie hat einen stillen Paroxysmus.

Nicht vergessen: wir befinden uns in der Zeit vor der Digitalpornographie.

Damals gab es keine Vorlage, auf welche Weise Frauen einen Orgasmus haben, keine Vorstellung, welche Laute sie ausstoßen.

Mrs. Daldrys erster Orgasmus könnte still sein oder auch organisch, unangenehm, ursprünglich. Oder sehr klinisch.

Oder natürlich gereizt. Wie auch immer,

er sollte kein Klischee sein, eine Camp-Version dessen, wie Frauen beim Orgasmus zu klingen haben.

Es muss einfach deutlich werden, dass sie einen Höhepunkt hat.

DR. GIVINGS Das war sehr gut, Mrs. Daldry. Ist das Gerät nicht ein Wunderwerk? Dank Benjamin Franklin und seinem elektrisierten Schlüssel. (*winkt mit dem Vibrator gen Himmel*) Wussten Sie, dass man vorige Woche auf Coney Island einen Elefanten mit Strom getötet hat? Großartig. Annie wird Ihnen beim Ankleiden helfen, und dann können Sie zu Mr. Daldry in den Park.

MRS. DALDRY Gut. Vielleicht könnte ich vorher Ihr Baby noch mal halten.

DR. GIVINGS Ah, Sie haben das Kind gesehen! Hoffentlich hat es die Therapie nicht beeinträchtigt.

MRS. DALDRY Nein, es war schön, sie zu halten. Es ist uns verwehrt –

Sie bricht in Tränen aus.

ANNIE Nun nun!

MRS. DALDRY - Kinder zu haben. Ich weiß nicht, was ich falsch mache.

DR. GIVINGS Liebe Mrs. Daldry, Kopf hoch. Sehen Sie, Annie, die Ursache dieser Symptome sind die aufgestauten Affekte im Unterleib, es ist eindeutig. Ich wiederhole die Behandlung. Legen Sie sich noch einmal zurück, Mrs. Daldry.

Er schließt erneut den Vibrator an.

MRS. DALDRY Nein, bitte nicht, berühren Sie mich da nicht mehr, es tut sehr weh – nein, bitte nicht –

Er führt den Vibrator ein.

MRS. DALDRY Oh -

DR. GIVINGS Was empfinden Sie, Mrs. Daldry?

MRS. DALDRY Meine Fußsohlen brennen – Tanz auf heißen Kohlen - rauf – und runter – kalt und heiß bei Berührung – mein Herz rast –

Sie hat einen stillen Paroxysmus.

DR. GIVINGS Alles ist gut, Mrs. Daldry, nun nun. Bleiben Sie nur eine Weile still liegen. Ich wasche mir inzwischen die Hände.

*Er geht zum Waschbecken.
Sie setzt sich auf.*

MRS. DALDRY (zu Annie) Geben Sie mir meinen Hut, bitte?

ANNIE Gern. Sie müssen sich nicht schämen. Das Gerät hat bei allen unseren Patientinnen die gleiche Wirkung. Manchmal lachen und weinen sie gleichzeitig. Häufig rufen sie Gott an.

Mrs. Daldry steht auf mit Hut und dem umgelegten Tuch. Das Tuch fällt herab, als sie den Hut aufsetzt, und sie steht da in Pluderunterhose und Schleier.

MRS. DALDRY O, mein Gott!

ANNIE Das macht gar nichts, Mrs. Daldry.

Annie legt ihr das Tuch wieder um.

MRS. DALDRY Ich bin plötzlich so schläfrig.

ANNIE Die meisten unserer Patientinnen sind schläfrig nach der Behandlung.

MRS. DALDRY Darf ich mich noch mal hinlegen?

ANNIE Bitte.

MRS. DALDRY Sind Sie Hebamme?

ANNIE Ja.

MRS. DALDRY Und Sie assistieren Dr. Givings bei Geburten und solchen Dingen?

ANNIE Ja.

MRS. DALDRY Wie sind Sie Hebamme geworden?

ANNIE Ich war dreiunddreißig und hatte nicht die Geduld, Kinder zu unterrichten.

MRS. DALDRY Haben Sie Frauen bei der Entbindung geholfen?

ANNIE Ja.

MRS. DALDRY Dann ist Ihnen keine Form der Qual fremd?

ANNIE Ja, ich habe Frauen in großen Schmerzen erlebt.

MRS. DALDRY Halten Sie meine Hand, dann kann ich einschlafen.

ANNIE Natürlich. Ich mache nur das Licht aus.

*Annie hält Mrs. Daldrys Hand und streicht ihr übers Haar.
Mrs. Daldry schläft ein.
Während des nächsten Dialogs döst sie vor sich hin,
wird dann wach und zieht sich mit Annies Hilfe an.*

*Im Wohnraum:
Mrs. Givings und Mr. Daldry kehren lachend
von ihrem Spaziergang zurück. Sie sind durchweicht vom Regen.
Mrs. Givings schüttelt ihren Schirm aus.*

MRS. GIVINGS Ich muss die sehr sprunghafte Sorte Mensch sein!! Ich bin gern nass, dann bin ich gern wieder trocken und dann wieder nass.

MR. DALDRY Sie sind gesund und kräftig. Ich konnte kaum mit Ihnen Schritt halten.

MRS. GIVINGS Ich laufe gern – ich hatte als Kind nie genug Bewegung, deshalb laufe, laufe, laufe ich, niemand hält mit mir Schritt, nicht einmal Dr. Givings. Deshalb hat er sich in mich verliebt, er sagte, er sei entschlossen gewesen, mit mir Schritt zu halten. Vor der Heirat hatte er nur meinen Hinterkopf gesehen, ich

war ihm immer voraus. Er sagt, er habe mich heiraten müssen, damit er mein Gesicht sieht.

Dr. Givings kommt.

MRS. GIVINGS Nicht wahr, Liebling?

DR. GIVINGS (*zerstreut*) Was?

MRS. GIVINGS Du hast mich heiraten müssen, damit du mein Gesicht siehst.

DR. GIVINGS Ah, Sie haben meine Frau kennengelernt!

MR. DALDRY In der Tat.

DR. GIVINGS Die Sitzung war sehr erfolgreich. Mrs. Daldry ist jetzt sehr entspannt.

MR. DALDRY Ausgezeichnet.

MRS. GIVINGS Ich habe Mr. Daldry den Park gezeigt. Wir sind pitschnass geworden.

DR. GIVINGS Hol dir nur keinen Schnupfen. Das Kind darf nicht krank werden in seinem zarten Alter.

MRS. GIVINGS Du weißt, ich bin gesund wie ein Pferd. Wenn nur meine Milch fließen würde. Oh, verzeihen Sie, Mr. Daldry, so was sagt man nicht in gemischter Gesellschaft.

MR. DALDRY Suchen Sie eine Amme?

MRS. GIVINGS Allerdings.

MR. DALDRY Unsere Haushälterin hat kürzlich ihr Baby verloren und ich glaube, sie hat reichlich Milch. Vielleicht könnte sie einspringen, obwohl wir nicht gänzlich auf ihre Dienste verzichten wollen. Sie ist ein aufrechter Mensch. Eine so aufrechte Frau zu finden ist schwer, sie ist ein Juwel, Autodidaktin, Umgangsformen einer Dame. Ich weiß nicht, ob sie je daran gedacht hat, Amme zu werden, Sie wissen, was man über Ammen sagt, neun Teile Teufel, ein Teil Kuh, aber so was suchen Sie ja, nicht wahr? Eine nette junge Frau, die nie vorhatte, Amme zu werden, aber Milch hat, überschüssige Milch.

MRS. GIVINGS Oh, sie klingt perfekt, wir suchen händeringend eine sittsame Frau, deren Kind kürzlich verstorben ist. Oh, ich wollte damit sagen -

DR. GIVINGS (*gleichzeitig*) Sie wollte sagen -

MRS. GIVINGS Weil Sittsamkeit auf die Milch abfärbt. Erst neulich hat Mrs. Evans gesagt, sie würde nie eine Farbige einstellen, weil Sittsamkeit direkt in die Milch übergeht. Aber im Süden, was machen die Leute im Süden -

MR. DALDRY Nun unsere Haushälterin Elizabeth *ist* farbig, aber sie ist sehr sittsam, sehr christlich. Sie geht jeden Sonntag in die Kirche. Mit Mrs. Daldry, die tiefreligiös ist.

MRS. GIVINGS Ich verstehe.

DR. GIVINGS Hat sie sich vom Tod ihres Kindes erholt?

MR. DALDRY Wie gesagt, sie ist eine tiefgläubige Frau, die sich Gottes Willen gefügt hat. Sie hat noch reichlich Milch.

MRS. GIVINGS Liebling, ich weiß nicht, ob eine Far –

DR. GIVINGS Mein Vater war ein bekannter Sklavereigegner, Mr. Daldry.

MR. DALDRY Ich glaube, ich habe von ihm gehört. William Givings.

DR. GIVINGS Ja. (*zu Mrs. Givings*) Aber dir wäre eine protestantische Negerin lieber als eine katholische Irin, nicht wahr?

Mrs. Givings denkt darüber nach.

DR. GIVINGS Ist sie verheiratet?

MR. DALDRY Ja.

MRS. GIVINGS Das ist gut.

MR. DALDRY Natürlich. Sie wollen doch keine unverheiratete Frau im Haus haben, die Unruhe bringt, jedenfalls eine hübsche –

Er lacht und stößt Dr. Givings an.

Mrs. Givings blickt erstaunt.

Dr. Givings räuspert sich.

MR. DALDRY Genauer gesagt, sie hat einen guten Mann in fester Anstellung -

DR. GIVINGS Wir würden Ihre Haushälterin Elizabeth mit Freuden als Amme einstellen. Wir würden sie großzügig entlohnen, aber nicht so großzügig, dass sie Sie verlässt. Wir sind in einer argen Klemme, die Milch meiner Frau reicht leider nicht aus. Und Flaschenkinder tun sich schwer in der Cholerasaison, sie tun sich überhaupt schwer im Leben. Vorurteile sind hier fehl am Platz, Catherine.

MRS. GIVINGS Mein Mann ist sehr unkonventionell, ein Wissenschaftler. Aber die Nachbarn, was werden die sagen?

DR. GIVINGS Sie werden sehen, dass dein Baby dick und rund wird.

Mrs. Daldry kommt herein, herrlich ausgeruht.

MRS. GIVINGS Wie ausgeruht Sie aussehen!

MRS. DALDRY Ich fühle mich wunderbar. Ihr Mann ist ein guter Arzt.

MRS. GIVINGS Das ist er.

MR. DALDRY Du hast Rosen auf den Wangen.

DR. GIVINGS Stört Sie das Licht, Mrs. Daldry?

MRS. DALDRY Nein, ich habe es kaum bemerkt. Ich war entsetzt, als das Glühlicht erfunden wurde. Ich ziehe Kerzenlicht vor und dachte, von jetzt an werden die Gesichter der Menschen abends aussehen wie Ungeheuer, ohne das Zutun von Kerzenlicht. Kein Flackern, kein Schimmern. Aber niemand von Ihnen sieht aus wie ein Ungeheuer. Sie sehen alle ganz reizend aus. Sie sind nass, Mr. Daldry.

MR. DALDRY Es regnet, Mrs. Daldry. Wollen wir?

Mrs. Daldry nickt.

MRS. DALDRY Könnten wir uns einen Schirm borgen? Ich hätte nicht gedacht, dass es regnet.

DR. GIVINGS Gern. Ich habe immer einen Extraschirm für den Notfall.

MRS. DALDRY Danke, Dr. Givings. Ich sehe Sie hoffentlich bald wieder?

DR. GIVINGS Am besten schon morgen. Wir brauchen tägliche Sitzungen.

MR. DALDRY Ausgezeichnet. *(leise, wendet sich von den Damen ab)* Was schulde ich Ihnen, Doktor?

DR. GIVINGS Keine Sorge. Wir werden wöchentlich abrechnen.

MR. DALDRY Gut. Also bis morgen. Wir bringen Elizabeth mit!

DR. GIVINGS *(als sie hinausgehen)* Guten Tag!

MRS. GIVINGS Guten Tag!

Die Tür geht hinter ihnen zu.

MRS. GIVINGS Es macht mich nervös, dass eine Fremde in unser Haus kommen soll, sehr nervös.

DR. GIVINGS Lotty verliert an Gewicht, meine Liebe.

MRS. GIVINGS Ja, natürlich, und ich bin schuld.

DR. GIVINGS Das war keine Schuldzuweisung, Liebes.

MRS. GIVINGS Wer sonst?

DR. GIVINGS Niemand. Der Körper ist ohne Schuld, Milch ohne Absicht.

MRS. GIVINGS Gute Mütter haben dicke Kinder. Das weiß jeder.

DR. GIVINGS Dann wäre eine gute Amme ein Segen.

MRS. GIVINGS Allerdings. Ich kann es kaum erwarten, sie kennenzulernen.

DR. GIVINGS Kopf hoch, Schatz. Wir sind gesund und glücklich, nicht wahr?

MRS. GIVINGS (*automatisch*) Ja.

(*dann mit ernstem Lächeln*) Ja.

*Er küsst sie auf die Wange und geht hinaus.
Mrs. Givings allein.*

2. Szene

Dr. Givings untersucht Elizabeth im Labor..

DR. GIVINGS Ich muss nur feststellen, ob Ihre Milch gesund ist.

ELIZABETH Ja, Sir.

DR. GIVINGS Außerdem muss ich mich vergewissern, dass Sie keine Geschlechtskrankheit haben, die Sie mit der Milch auf das Kind übertragen könnten. Bitte, legen Sie sich hin ...

ELIZABETH Lieber nicht, Sir.

DR. GIVINGS Ich bin ein Mann der Wissenschaft, Elizabeth. Glauben Sie mir, mich erschüttert nichts.

ELIZABETH Ja, Sir. Sir, Sie berühren mich doch nicht da unten?

Mrs. Givings kommt in den Wohnraum.

DR. GIVINGS Es ist nur eine medizinische Untersuchung.

*Elizabeth streckt sich aus.
Er breitet ein Tuch über sie.
Es klingelt.
Mrs. Givings öffnet.
Mrs. Daldry erscheint.*

MRS. DALDRY Hallo!

MRS. GIVINGS Hallo!

MRS. DALDRY Ich war im Park spazieren, er ist wunderschön.

MRS. GIVINGS Ja, Sie sehen aus wie das blühende Leben.

MRS. DALDRY Ich habe wieder Klavier gespielt!

MRS. GIVINGS Was haben Sie denn gespielt?

MRS. DALDRY Ich denke mir Lieder aus.

MRS. GIVINGS Spielen Sie mir was vor? Bitte, bitte!

MRS. DALDRY Ich bin sehr scheu.

MRS. GIVINGS Bei mir ist niemand scheu, Mrs. Daldry. Ich habe eine wunderbare Wirkung auf scheue Leute. Sie hören mich plappern und denken, Oi, warum scheu?

MRS. DALDRY Bei Ihnen bin ich nicht scheu, Mrs. Givings.

MRS. GIVINGS Natürlich nicht! Wissen Sie, ich bin eine Niete am Klavier, ich klimpere mit ein, zwei Fingern, es ist kaum benutzt, Sie müssen darauf spielen. Das arme Ding verkümmert ohne menschliche Berührung. Ohne bespielt zu werden ist es ein totes Stück Holz.

MRS. DALDRY Wie kann ich da nein sagen.

Mrs. Daldry geht zum Klavier. Sie spielt ein hübsches kleines, trauriges, geheimnisvolles Lied:

Im Raum nebenan:

DR. GIVINGS Danke, Elizabeth, Sie waren sehr tapfer. Und Sie sind kerngesund. Sie können sich anziehen.

Dr. Givings geht in sein Privatzimmer. Elizabeth zieht sich an.

MRS. GIVINGS Oh, das war schön. Etwas traurig, oder? Meinen Sie, wir machen Trauriges zu Liedern, um die Traurigkeit zu bewahren oder um sie zu vertreiben? Ich glaube, wir wollen sie vertreiben. Also, wenn man ein fröhliches Lied schreibt, ist es dann nicht trauriger als ein trauriges Lied, weil man seine Fröhlichkeit zu einem Lied gemacht und sie so vertrieben hat? Was meinen Sie?

MRS. DALDRY Ich weiß nicht.

MRS. GIVINGS Hat es einen Text?

MRS. DALDRY Nein.

MRS. GIVINGS Aber es braucht einen Text, Mrs. Daldry, unbedingt. Ich liefere die Worte. Bitte, spielen Sie es noch mal, ich denke mir Worte dazu aus, was meinen Sie?

MRS. DALDRY Ja, gut.

MRS. GIVINGS Du öffnest den Vorhang am Morgen,
und ich sehe in dein Gesicht,
Wir schlafen unter den Sternen
und vergessen das elektrische Licht

Dr. Givings geht zurück ins Labor und begleitet Elizabeth in den Wohnraum.

MRS. DALDRY Das war sehr hübsch.

MRS. GIVINGS Gefällt es Ihnen? Passt es zu Ihrer Melodie? Ich hoffe, es hat Ihnen gefallen. Ich hoffe, das Lied mochte die Worte, denn die Worte lieben das Lied!

MRS. DALDRY Das Lied mochte die Worte.

Dr. Givings kommt mit Elizabeth.

DR. GIVINGS Mrs. Givings.

MRS. GIVINGS Hallo, Liebling.

DR. GIVINGS Ich habe Elizabeth untersucht, sie ist kerngesund und wird Laetitia eine gute Amme sein.

MRS. GIVINGS Das ist ja wunderbar! Es tut mir so leid, das mit Ihrem Kind, Elizabeth, es ist entsetzlich.

ELIZABETH Danke.

MRS. GIVINGS Wie hieß Ihr Baby? Oder hatte sie noch keinen Namen, das wäre schrecklich, ich weiß offen gesagt nicht, was schlimmer ist, mit oder ohne Namen zu sterben, oh, ich muss meine Zunge hüten. Wenn es um den Tod geht, komme ich ins Plappern, ich bin jetzt still.

ELIZABETH Sein Name war Henry Douglas.

MRS. GIVINGS Ein Junge.

ELIZABETH Ja.

MRS. GIVINGS Haben Sie ihn – schon beerdigt?

ELIZABETH Er liegt auf dem Friedhof „All Souls“. Er wurde getauft, bevor er starb, und dafür bin ich dankbar. Ich war noch nie an seinem Grab. Ich konnte nicht.

MRS. GIVINGS Oh ja. Die Taufe ist ein kleiner Trost – er ist jetzt im Himmel.

ELIZABETH Ich rede nicht gern von Henry Douglas, Ma'am.

MRS. GIVINGS Nein, natürlich nicht. Verzeihen Sie.

MRS. DALDRY Elizabeth hat noch zwei Kinder. Zwei reizende Knaben, sehr gut erzogen.

MRS. GIVINGS Oh, das hilft! Wir hoffen, nur für den Fall, auf Extrakinder, ich wollte sagen, auf weitere Kinder. Ich hätte zu gern einen ganzen Stall voll, die über Tisch und Bänke klettern, Möbel sind so tot, ich wollte sagen, so leblos, ich meine, so traurig ohne Kinder.

MRS. DALDRY Ich habe keine Kinder.

MRS. GIVINGS Oh, wie schade.

Mrs. Daldry ist sichtlich aufgewühlt.

DR. GIVINGS Elizabeth, möchten Sie das Kind sehen?

ELIZABETH Ja, Sir.

DR. GIVINGS Catherine, hol das Kind. Mrs. Daldry, kommen Sie mit.

MRS. DALDRY Ja, Doktor.

*Mrs. Givings geht ins Kinderzimmer.
Elizabeth wartet nervös. Sie nimmt ihren Hut ab.
Mrs. Daldry und Dr. Givings gehen ins Labor...*

DR. GIVINGS Hat Sie das Gespräch über Kinder aufgeregt?

MRS. DALDRY Ein wenig.

DR. GIVINGS Sind Sie nervös?

MRS. DALDRY Ein wenig. Mein Herz hämmert und ich fühle mich ziemlich schwach.

DR. GIVINGS Nun, nun, strecken Sie sich aus, es geht gleich los.

MRS. DALDRY Wo ist Annie heute?

DR. GIVINGS Sie müsste jeden Moment hier sein.

MRS. DALDRY Ich möchte mich nicht vor Ihnen ausziehen.

DR. GIVINGS Ja, natürlich. Ich mache mir inzwischen ein paar Notizen. Sagen Sie Bescheid, wenn Sie soweit sind.

*Dr. Givings setzt sich an seinen Schreibtisch.
Mrs. Daldry beginnt sich auszuziehen.
Mrs. Givings kommt mit dem Kind und reicht es Elizabeth.*

MRS. GIVINGS So, da ist sie!

ELIZABETH Soll ich sie gleich füttern, Ma'am?

MRS. GIVINGS Ja, doch. Sie hat bestimmt Hunger.

*Elizabeth setzt sich, hält das Kind im Arm,
öffnet ihre Bluse und beginnt zu stillen.
Elizabeth weint lautlos.
Mrs. Givings sieht zu. Sie weint auch.
Elizabeth bemerkt es.*

ELIZABETH Soll ich sie im Kinderzimmer füttern?

MRS. GIVINGS Das wäre gut.

ELIZABETH Entschuldigen Sie mich.

MRS. GIVINGS Natürlich. Gleich dort entlang.

*Elizabeth geht mit dem Baby ins Kinderzimmer.
Dr. Givings kommt in den Wohnraum.*

DR. GIVINGS Entschuldige, Liebling.
Was ist mit dir?

MRS. GIVINGS Lotty mochte Elizabeth auf Anhieb, ist direkt auf ihre Brust los. Es war ein seltsames Gefühl, sie an der Brust einer anderen Frau zu sehen. Zur Abwechslung war es nicht das Baby, das geweint hat. Mir ist ganz seltsam zumute.

DR. GIVINGS Denk an das Wohl des Kindes. Ohne Milch würde es verhungern.
Also sieh es praktisch.

MRS. GIVINGS Mir ist nicht wohl.

MRS. DALDRY (*aus dem Labor*) Ich bin soweit, Dr. Givings.

DR. GIVINGS Ich muss mich um Mrs. Daldry kümmern. Ruh dich eine Weile aus.
Ich lösche das Licht.

Er tut es.

MRS. GIVINGS Ich will mich nicht ausruhen. Ich will mein Kind füttern.

DR. GIVINGS Aber das geht nicht, Liebes. Deine Milch reicht nicht aus.
Ich liebe dich.

*Er geht ab.
Sie geht im Zimmer auf und ab.
Sie versucht, Mrs. Daldrys Lied zu spielen.
Sie klimpert mit zwei Fingern auf dem Klavier.*

DR. GIVINGS Entschuldigen Sie die Verzögerung.

MRS. DALDRY Schon gut.

DR. GIVINGS Angenehmes Wetter, nicht wahr?

MRS. DALDRY Mm.

DR. GIVINGS Ein kühler, aber heller Tag.

MRS. DALDRY Kann man sagen.

DR. GIVINGS Es geht los.

*Dr. Givings schaltet den Vibrator ein.
Er macht ein lautes Geräusch.
Mrs. Givings stutzt bei dem Geräusch,
klimpert dann weiter.
Dr. Givings führt den Vibrator ein.*

DR. GIVINGS Es dauert nur ein paar Minuten, Mrs. Daldry.

MRS. DALDRY Oh...

DR. GIVINGS Da, da. Was empfinden Sie, Mrs. Daldry?

MRS. DALDRY Es funktioniert nicht, heute funktioniert es nicht.

Dr. Givings justiert das Gerät, es wird lauter.

DR. GIVINGS Besser so?

MRS. DALDRY Ich weiß nicht.

Er positioniert das Gerät unter dem Tuch.

MRS. DALDRY Nichts. Ich empfinde nichts.

*Er stellt das Gerät noch höher. Plötzlich bricht das Geräusch ab.
Es wird schlagartig dunkel.*

DR. GIVINGS Ah, zu dumm.

MRS. DALDRY Ist es meine Schuld?

DR. GIVINGS Es ist nicht Ihre Schuld. Ein Stromausfall.

*Im anderen Raum geht das Licht aus.
Mrs. Givings blickt auf.
Sie entzündet einige Kerzen.
Annie kommt ins Labor.*

DR. GIVINGS Gut, dass Sie da sind, Annie, ein Stromausfall.

MRS. DALDRY Mein Kopf.

ANNIE Ach, liebe Mrs. Daldry, sind Sie krank?

DR. GIVINGS (*leise zu Annie*) Ich versuche es seit drei Minuten, so lange hat es noch nie gedauert mit diesem Gerät.

ANNIE Soll ich es mit manueller Therapie versuchen, Dr. Givings?

DR. GIVINGS Ja, warum nicht, ich kümmere mich inzwischen um den Strom. Guten Tag, Mrs. Daldry. Annie.

MRS. DALDRY Was ist „manuelle Therapie“?

ANNIE Entspannen Sie sich einfach.

In fast völliger Dunkelheit steckt Annie ihre Hand unter das Tuch und beginnt Mrs. Daldry zu stimulieren. Wir sehen es natürlich nicht, und die Schauspielerin muss es nicht genau simulieren, aber unter dem Tuch hat Mrs. Daldry eine weibliche Ejakulation.

MRS. DALDRY Es ist alles ganz nass! Was ist das, es tut mir leid, ich -.
Wie peinlich.

ANNIE Das kommt schon mal vor, Mrs. Daldry. Ich wechsele die Tücher. Aristoteles hat es genau beschrieben.

MRS. DALDRY Aristoteles?

ANNIE Ja.

MRS. DALDRY Lesen Sie Griechisch?

ANNIE Ja.

MRS. DALDRY Mein lieber Schwan.

ANNIE Ich wasche mir jetzt die Hände.

MRS. DALDRY Natürlich.

*Unterdessen betritt Elizabeth den Wohnraum.
Viele Kerzen brennen.*

ELIZABETH Brauchen Sie mich heute Abend, Mrs. Givings?

MRS. GIVINGS Vielleicht nach dem Essen?

ELIZABETH Ja, gut.

Elizabeth wendet sich zum Gehen.

MRS. GIVINGS Warten Sie, Elizabeth. Wenn die Milch einschießt, empfinden Sie dann Liebe für das Kind?

ELIZABETH Ich versuche, nicht an Liebe zu denken. Ich versuche, nicht an Henry Douglas zu denken.

MRS. GIVINGS Natürlich. Wollen Sie noch Kinder, Elizabeth? Oh, wie taktlos von mir, antworten Sie erst gar nicht, verzeihen Sie, manchmal kommt mir was in

den Sinn und ich platze damit raus. Ich will mehr Kinder, mein Mann vor allem will mehr Kinder, aber ich habe Angst vor der Geburt, Sie nicht? Ich erinnere mich sehr genau an den Moment, als ihr Kopf aus mir rauskam. Ich dachte: Warum sollte eine vernünftige Frau das noch einmal auf sich nehmen, wenn sie weiß, was ich jetzt weiß? Und dann war sie draußen und kroch gleich auf meine Brust und versuchte, mich zu essen, sie war so hungrig, so hungrig, er hat mich erschreckt – ihr Hunger. Und ich dachte, Ist der Hunger die erste menschliche Regung? Und nicht der Hunger nach Nahrung, sondern diese Gier, einen Menschen zu essen? Genauer, seine Mutter? Und dann dachte ich – ist es nicht seltsam, dass Jesus ein Mann ist? Es sind doch die Frauen, die gegessen werden – die ihre Leiber in Nahrung verwandeln. Ich habe mein Blut hingegeben – und da war sehr viel Blut –, aber ich konnte sie nicht nähren, konnte meinen Leib nicht in Essen verwandeln, und sie war so *hungrig*. Ich glaube, das macht mich irgendwie zu einer minderwertigen Frau und einem noch minderwertigeren Jesus.

ELIZABETH Hm...

MRS. GIVINGS Ach, herrje, man sagt, Sie seien sehr religiös, das muss für Sie klingen wie --

ELIZABETH Ich *war* sehr religiös .

MRS. GIVINGS Oh, es tut mir leid, ich –

ELIZABETH Ich dachte wie Sie an Jesus, als ich in den Wehen lag. Aber nicht, warum Er ein Mann war. Ich dachte, Bitte, verschone mich, Jesus. Und das tat Er. Warum Er meinen Henry nicht verschont hat, weiß ich nicht. Da habe ich aufgehört, an Ihn zu glauben.

MRS. GIVINGS Oh!

Es wird wieder hell.

Ah, wir haben wieder Strom.

Mrs. Daldry kommt angekleidet herein.

MRS. DALDRY Hallo.

MRS. GIVINGS Hallo!

ELIZABETH Hallo.

MRS. GIVINGS Sie sehen erquickt aus.

MRS. DALDRY Wirklich?

MRS. GIVINGS Und wie. Spielen Sie uns noch etwas auf dem Klavier? Elizabeth würde es sicher freuen.

ELIZABETH Ich muss zum Abendessen zu meinen Jungs.

MRS. GIVINGS Ach, nur ein Lied.

MRS. DALDRY Ja, gut.

*Mrs. Daldry spielt eine kleine, traurige Weise.
Alle lauschen.
Elizabeth weint, unbemerkt von den anderen.
Annie kommt herein.*

ANNIE Was für ein hübsches Lied, Mrs. Daldry.

MRS. DALDRY Danke, Annie.

ELIZABETH Ich muss gehen.

MRS. DALDRY Ich auch.

ANNIE Ich muss in Ihre Richtung.

MRS. GIVINGS Also auf Wiedersehen, alle können hinaus und laufen, laufen, laufen,
nur ich nicht. Kommen Sie morgen wieder, sonst langweile ich mich.

Elizabeth verweilt.

MRS. GIVINGS Was gibt's, Elizabeth?

ELIZABETH Bezahlen Sie mich gleich oder später?

MRS. GIVINGS Ach, herrje! Ich habe kein Geld, ich muss meinen Mann fragen.
Könnten wir vielleicht wöchentlich abrechnen?

ELIZABETH Einverstanden. Auf Wiedersehen.

MRS. GIVINGS Auf Wiedersehen.

*Alle gehen ab.
Mrs. Givings pustet die Kerzen aus.
Dr. Givings kommt herein, froh, dass der Strom wieder fließt.*

DR. GIVINGS Wieder Strom! Eines Tages werden ganze Städte elektrifiziert sein.
Mr. Edison wird dafür sorgen.

MRS. GIVINGS Erzähl mir nichts von Elektrizität.
Du weißt, wie mich das langweilt.
Alle sind weg.
Und wir sind allein.

DR. GIVINGS Allerdings.

MRS. GIVINGS Ich lösche das Licht.

Sie küsst ihn.

DR. GIVINGS Wir gehen besser hinauf.

MRS. GIVINGS Oder wir bleiben hier...

DR. GIVINGS Im *Wohnraum*?

MRS. GIVINGS Ich mag es hier.

Sie gehen zum Sofa.

Es klingelt.

Sie blicken einander an:

Nicht aufmachen.

DR. GIVINGS Ich gehe schon.

Dr. Givings knipst die Lampe an und geht öffnen.

DR. GIVINGS Mrs. Daldry?

MRS. DALDRY Ich habe meinen Hut vergessen.

DR. GIVINGS Geht es Ihnen gut? Sie sind erhitzt.

MRS. DALDRY Vielleicht vom Laufen. Ich bin nicht gewöhnt, an einem einzigen Tag so viel zu laufen. Annie und ich sind ziemlich schnell gegangen und haben dabei diskutiert – sie kann Griechisch, denken Sie nur, mir ist ganz schwindelig.

Mrs. Daldry sinkt halb über die Lehne ihres Armsessels.

Dr. Givings geht zu ihr.

MRS. GIVINGS Oh!

DR. GIVINGS Nun, nun, Mrs. Daldry. Kommen Sie mit nach nebenan. Wir haben wieder Strom...

MRS. DALDRY Störe ich auch nicht ihr Familienleben?

DR. GIVINGS Ganz und gar nicht.

MRS. GIVINGS Ganz und gar nicht.

DR. GIVINGS Hier entlang. Mrs. Givings, gehen Sie doch inzwischen ins Kinderzimmer.

MRS. GIVINGS Ja, Liebster.

Dr. Givings und Mrs. Daldry gehen ins Labor...

Mrs. Givings lauscht an der Tür.

DR. GIVINGS Da Ihnen nicht wohl ist, verzichten wir aufs Entkleiden. Legen Sie sich hin, vorsichtig. Ist Ihnen noch schwindelig?

MRS. DALDRY Ein wenig.

Sie schüttelt ihren Kopf, zieht ihre Handschuhe aus.

DR. GIVINGS Haben Sie das öfter, diese Schwindelanfälle?

MRS. DALDRY Nur etwa einmal die Woche, würde ich sagen.

DR. GIVINGS Aha. Das kriegen wir hin, keine Sorge. Sind Sie bereit?

Sie nickt.

Er führt den Vibrator ein.

Mrs. Givings lauscht an der Tür.

MRS. DALDRY Oh. Oh. Nein!

Mrs. Givings´ Kopf fährt zurück.

DR. GIVINGS Was fühlen Sie jetzt?

MRS. DALDRY Ich will - keine – Maschine.

DR. GIVINGS Kommt Flüssigkeit, Mrs. Daldry?

MRS. DALDRY Nein. Nichts.

DR. GIVINGS Ich werde es mit dem Gerät und dem Finger versuchen so wie Annie bei ihrem Experiment vorhin. Die vaginale Massage wird von manchen Kreisen abgelehnt, aber mitunter ist sie, richtige Diagnose und Anwendung vorausgesetzt, das Mittel der Wahl.

Er steckt einen Finger unter das Tuch und macht weiter mit dem Vibrator.

MRS. DALDRY Oh, oh, oh!

DR. GIVINGS Ja, ja, Mrs. Daldry, lassen Sie alles heraus.

MRS. DALDRY Oh, Annie!

DR. GIVINGS Wie bitte?

MRS. DALDRY Bitte, hören Sie auf. Ich bin schon sehr erleichtert.

DR. GIVINGS Ich wasche mir die Hände, während Sie zu sich kommen. Lassen Sie sich Zeit.

Mrs. Givings klopft an die Tür.

DR. GIVINGS (zu Mrs. Daldry) Entschuldigen Sie.

Er geht in den Wohnraum.

DR. GIVINGS (zu Mrs. Givings) Was ist denn? Das Kind?

MRS. GIVINGS Was sind das für Geräusche? Was tust du da drin?

DR. GIVINGS Elektrotherapie, meine Liebe. Eine äußerst erfolgreiche Sitzung.

MRS. GIVINGS Ich will dabei sein.

DR. GIVINGS Davon verstehst du nichts. Lass mir meine trockene Wissenschaft, und ich schenke dir den Rest der Welt. Du hast selbst gesagt, meine Elektrizität langweilt dich.

MRS. GIVINGS Ich bestehe darauf, dieses Gerät zu sehen.

DR. GIVINGS Zwingst du mich, mein Labor zu abschließen?

MRS. GIVINGS Ich bin deine Frau.

DR. GIVINGS Zum Glück. Meine gesunde, junge Frau. Ohne die kleinste Neurose. Bei dir wirken meine Experimente nicht.

MRS. GIVINGS Experimentiere an mir!

DR. GIVINGS Glaub mir, es würde dir nicht gefallen.

MRS. GIVINGS Experimentiere an mir!

DR. GIVINGS Es ziemt sich für einen Mann der Wissenschaft nicht, an seiner Frau Experimente durchzuführen. Ich würde meine Glaubwürdigkeit verlieren. Und jetzt sei bitte still, Mrs. Daldry ist im Raum neben -

Mrs. Daldry kommt herein. Sie ist das blühende Leben.

MRS. DALDRY Dass ich ja nicht wieder meinen Hut vergesse...

MRS. GIVINGS Hier ist er.

MRS. DALDRY Ah. Danke, Dr. Givings.

Mrs. Givings reicht Mrs. Daldry ihren Hut

DR. GIVINGS Gern geschehen. Auf Wiedersehen.

MRS. DALDRY Auf Wiedersehen.

MRS. GIVINGS Auf Wiedersehen.

DR. GIVINGS Ich gehe in den Club. Mr. Edisons Assistent wird heute Nachmittag Hunde mit Strom töten. Er will beweisen, dass Wechselstrom tödlicher ist als Gleichstrom. Ich halte das für Humbug. Beim Wechselstrom schnell die Ladung vor und zurück, vor und zu – siehst du, wie es dich langweilt.

Er schließt die Tür des Labors ab und steckt den Schlüssel in seine Tasche.

MRS. GIVINGS Ja, es ist todlangweilig, und, bitte, gib mir keinen Kuss.

DR. GIVINGS Wie du meinst.

*Er geht.
Sie tobt.
Sie geht zur Tür des Labors.
Sie rüttelt an der Klinke.
Es klingelt.*

MRS. DALDRY Ich habe meine Handschuhe vergessen, verzeihen Sie, was müssen Sie von mir denken.

MRS. GIVINGS Ach, ich freue mich, Sie zu sehen! Mein Mann ist in seinen Club gegangen, und ich mopse mich zu Tode

MRS. DALDRY Ich glaube, meine Handschuhe sind im Raum nebenan.

MRS. GIVINGS Der ist abgeschlossen.

MRS. DALDRY Ach, es hat Zeit bis morgen.

MRS. GIVINGS Bitte, bleiben Sie. Ich bin wahnsinnig neugierig, was es mit diesem Gerät auf sich hat. Vielleicht können Sie mir sagen, wie es funktioniert.

MRS. DALDRY Nein – ich weiß nicht, wie es funktioniert –

MRS. GIVINGS Er stößt es ein, knipst es an, und dann was?

MRS. DALDRY Er führt elektrischen Strom in – meinem Körper – um magnetische Flüssigkeiten abzuleiten. Das sind seine Worte. In meinem Schoß ist ein Überschuss an Flüssigkeit, und das verursacht meine hysterischen Symptome.

MRS. GIVINGS Flüssigkeit?

MRS. DALDRY Ja. –Also, ich muss jetzt wirklich gehen –

MRS. GIVINGS Sie haben so komische Geräusche von sich gegeben - oh, oh, oh!

MRS. DALDRY Sie haben gehorcht?

MRS. GIVINGS Es war laut.

MRS. DALDRY O mein Gott. Ich gehe jetzt.

MRS. GIVINGS Kommen Sie, trinken Sie eine Tasse Tee. Wo bewahrt mein Mann dieses Gerät auf?

MRS. DALDRY (*zeigt*) Da drin.

MRS. GIVINGS Hm. Und, wie ist das Gefühl? Ist es angenehm oder tut es weh?

MRS. DALDRY Es ist angenehm und tut gleichzeitig weh – elektrischer Strom fließt durch meinen Körper – ich sehe Licht – Kaskaden von Licht hinter den Lidern – weißglühende Kohle an den Fußsohlen – ich zittere heftig, wie vom Blitz getroffen – und dann wird alles dunkel um mich herum, und ich will schlafen.

MRS. GIVINGS So was Seltsames habe ich noch nie gehört.

MRS. DALDRY Reden wir von was anderem. Auf Coney Island hat man einen Elefanten mit Strom getötet.

MRS. GIVINGS Davon habe ich gehört.

MRS. DALDRY Es wird dunkel.

MRS. GIVINGS Ich mache die Lampe an.

MRS. DALDRY Bitte nicht.

Sie sitzen im Dunkeln.

MRS. DALDRY Stellen Sie sich vor! Eine Zeit, in der alles elektrisch ist. Beim Licht wird es nicht haltmachen, man wird seine Eier damit kochen und die Hühner werden ihre Eier elektrisch legen. Mr. Edison hat ein sogenanntes Aufzeichnungsgerät erfunden. Er sagt, es wird die Welt verändern, *es nimmt den letzten Wunsch eines Sterbenden auf*. Stellen Sie sich das vor! In Zukunft wird man die Stimme seines Urgroßvaters kennen und seinen letzten Wunsch. Und dann der menschliche Körper! Was wird mit ihm? Vielleicht werden die Arme elektrisch. Vielleicht sogar die Glühwürmchen.

MRS. GIVINGS Elektrische Glühwürmchen?

MRS. DALDRY Ja.

MRS. GIVINGS Elektrische Klaviere.

MRS. DALDRY Da sei Gott vor.

MRS. GIVINGS Ach, nie mehr eine Kerze tragen! Nachts nie mehr mit der Kerze durch einen dunklen Gang gehen und Angst haben, dass man stolpert und es

fängt an zu brennen! Es macht einen feierlicher, finden Sie nicht? Oder eine Kerze auspusten, wie schön! Mit seinem Atem ein Licht löschen! Ob unsere Kindeskinde weniger feierlich sein werden? Ein Fingerschnipsen, und alles ist hell! Ein Fingerschnipsen und alles ist dunkel! An, aus, an, aus! Wir könnten unsere Meinung jederzeit ändern, in Sekundenschnelle! An, aus, an, aus! Wir werden wie die Götter sein!

MRS. DALDRY Ich fürchte, ja.

MRS. GIVINGS Haben Sie eine Hutnadel?

MRS. DALDRY Ja.

*Sie gibt Mrs. Givings eine Nadel aus ihrem Hut.
Mrs. Givings geht zur Tür des Labors und bricht sie auf.*

MRS. GIVINGS Ich hole ihre Handschuhe.

*Mrs. Givings geht ins Labor.
Mrs. Daldry steht bereit zur Flucht.
Mrs. Givings blickt sich um.*

MRS. GIVINGS Ist es das?

MRS. DALDRY Ja.

MRS. GIVINGS Seltsam. Sieht aus wie ein Gartengerät. Wo kommt es hin?

MRS. DALDRY Da.

Mrs. Givings hält dem Vibrator an ihre Scham.

MRS. GIVINGS Aha. Und wo ist der Schalter?

MRS. DALDRY Keine Ahnung.

*Mrs. Givings entdeckt den Schalter.
Der Vibrator geht an.*

MRS. GIVINGS Was für ein Geräusch!

MRS. DALDRY Ich halte es für sie.

Sie tut es.

MRS. GIVINGS Ist es schwer?

MRS. DALDRY Es geht.

MRS. GIVINGS Also, ich verstehe dieses ganze Buhei nicht.

MRS. DALDRY Manchmal schließe ich die Augen.

*Mrs. Givings schließt die Augen.
Und das Summen des Vibrators, länger als angenehm.*

MRS. GIVINGS Oh! Oh!

*Mrs. Givings hat einen Höhepunkt.
Sie weint dabei.*

MRS. GIVINGS Das war schrecklich – ein seltsames, schreckliches Gefühl, jetzt ist mir klar, warum er es mir vorenthalten hat.

MRS. DALDRY Ja.

MRS. GIVINGS Wollen Sie auch mal?

MRS. DALDRY O nein, nur der Doktor kann das.

MRS. GIVINGS Aber wieso denn! Es ist doch ganz einfach. Heutzutage muss man nur wissen, wie man auf einen Knopf drückt oder einen Schalter umlegt. Ich halte es für Sie.

MRS. DALDRY Na gut. Moment (*sie lauscht*). – Ist das Dr. Givings' Wagen?

MRS. GIVINGS Ich höre nichts.

MRS. DALDRY Ich höre Hufeklappern.

MRS. GIVINGS Ach, das bilden Sie sich ein. Vor sieben ist er nie zu Hause.

MRS. DALDRY Sind Sie sicher?

MRS. GIVINGS O ja, wenn er über Elektrizität redet, findet er kein Ende.

MRS. DALDRY Na dann.

MRS. GIVINGS Sind Sie bereit?

MRS. DALDRY Ich glaube ja.

MRS. GIVINGS Dann also los!

*Mrs. Givings führt den Vibrator in Mrs. Daldry ein.
Sie sehen himmelwärts.
Das stetige Summen des Vibrators.
Transzendente Musik.
Vorhang.*

ENDE 1. AKT

2. Akt
1. Szene

*Etwa zwei Wochen später.
Dr. Givings und Leo im Labor.*

LEO Und dann fuhr sie urplötzlich nach Italien zurück.

DR. GIVINGS Ich verstehe.

LEO Es war ein entsetzlicher Schock.

Ich war für ein Jahr in Florenz, um Malerei zu studieren. Dort sind anspruchsvolle Meister - der Strich muss so sein, die Proportion so – es gibt keinerlei Freiheiten – man muss seinen Bleistift mit dem Messer anspitzen, genau wie früher Leonardo. Es war das Paradies, keine Freiheit zu haben. Freiheit in der Kunst gab es nicht, aber dafür im Leben, im Leben! Die Pfirsiche schmeckten nach Pfirsich, der Regen nach Regen. Dort lernte ich die fragliche Dame kennen. Eine wunderschöne Frau. (Ich weiß, kein Mensch sagt: Ich habe mich in eine potthässliche Italienerin verliebt). Aber sie war wirklich schön. Vielleicht nicht im klassischen Sinn, aber egal. Es war in den Uffizien. Sie betrachtete die Skulpturen ohne Verlegenheit, ohne die geringste Verlegenheit. Ich malte den ganzen Sommer ausschließlich ihr Gesicht. Wenn sie küsste, küsste sie mit ihrem ganzen Körper, nicht wie amerikanische Frauen mit spitzen Lippen!

DR. GIVINGS Mm.

LEO Vielleicht schockiert es Sie, Doktor, dass ich sie vor der Heirat geküsst habe. Ich bin ein Verehrer der Natur und wollte dem Schicksal eines Jugendfreundes entgehen. In der Hochzeitsnacht erlebte er den Schreck seines Lebens in Gestalt seiner Frau. Er sagte, als sie sich auszog, habe er Abscheuliches gesehen. Was denn? fragte ich. Sie war behaart, sagte er, da unten! Wie ein Tier! Sie müssen wissen, Doktor, er kannte die weibliche Gestalt nur von Marmorstatuen! Für Sie als Wissenschaftler ist das sicher amüsant.

DR. GIVINGS Was Männer alles nicht sehen, weil ihr Intellekt ihre Wahrnehmung trübt, könnte Bücher füllen.

LEO Allerdings.

DR. GIVINGS Was wurde aus Ihrem Freund?

LEO Er ist heute ein berühmter Kunstkritiker. Seine Ehe wurde drei Jahre nicht vollzogen und dann annulliert. Dieses Schicksal wollte ich mir ersparen, und da ihre Lippen willig und offenherzig und weich waren, küsste ich sie. Oh ja, ich küsste sie.
Sie war nicht aus guter Familie, und ihr Englisch ließ zu wünschen übrig, aber es kümmerte mich nicht. Aus ihren Augen sprang mir ihre Seele entgegen. Wenn ich sie malte, hatte ich das Gefühl, ich kann Seelen malen. Ihre Seele schwebte etwa hier, und ich konnte sie sehen sie. (*deutet auf eine Stelle fünf*

cm entfernt von den Augen) Wenn ich sie malte, dann immer eine Stelle fünf cm von den Augen entfernt, nicht die Augen selbst – es war eine Offenbarung! – Ich schweife ab.

Mrs. Givings kommt in den Wohnraum und arrangiert das Teeservice um.

Sie kam mit mir nach England, um meine Eltern kennenzulernen und um unsere Verlobung bekanntzugeben. Aber am folgenden Morgen floh sie zurück nach Italien. Kein Brief. Keine Antwort auf meine Fragen. Kein einziges Wort. Mein ganzer Körper rebellierte. Kopfschmerzen, Sehstörungen, Schwäche, Übelkeit...

DR. GIVINGS Und diese Schwäche hält jetzt an - wie lange?

LEO Neun Monate.

DR. GIVINGS In den Extremitäten?

LEO Ja. Das Schlimmste ist die Sehschwäche. Ich kann nicht mehr malen.

DR. GIVINGS Sie haben also seit neun Monaten nicht gemalt?

LEO Im Dunkeln geht es nicht.

DR. GIVINGS Hysterie beim Mann ist sehr selten, aber es gibt sie.

LEO Ist sie heilbar?

DR. GIVINGS Ich denke schon. Bitte, ziehen Sie sich aus bis auf die Unterwäsche und legen Sie sich auf den Tisch. Annie, meine Assistentin, kommt gleich.

Elizabeth kommt mit dem Baby in den Wohnraum.

LEO Ich wusste nicht, dass eine Dame dabei sein wird.

DR. GIVINGS Annie ist ein Ausbund an Takt und Diskretion.

*Leo zieht sich aus.
Unterdessen im Wohnraum:*

MRS. GIVINGS (*zu Elizabeth*) Hat sie schön getrunken?

ELIZABETH Wie ein Engel.

MRS. GIVINGS Danke, Elizabeth.

ELIZABETH Ich glaube, Babies sind Engel im ersten Lebensjahr, solange sie ausschließlich Milch trinken. Sie könnten direkt dahin zurückfliegen, woher sie gekommen sind, zur Milch in den Wolken. Wenn die Zähne kommen, ist es der Anfang vom Ende, sie werden Tiere, und es gibt kein Zurück.

MRS. GIVINGS Ja.

ELIZABETH Aber noch ist sie ein Engel, keine Zähne.

*Elizabeth berührt die Wange des Kindes.
Das Baby lächelt.
Mrs. Givings ist eifersüchtig.*

MRS. GIVINGS Nun. Das wäre alles, Elizabeth.

ELIZABETH Ich hole nur meinen Mantel.

*Elizabeth geht ins Kinderzimmer.
Leo ist jetzt entkleidet.
Mrs. Givings hält das Kind.
Annie ist ins Labor gekommen und
hat ein Tuch über Leo gebreitet.
Mrs. Givings allein mit dem Baby.*

MRS. GIVINGS Kein Lächeln?
Du hast Elizabeth angelächelt.
(*singt leise*)
Du öffnest den Vorhang am Morgen,
und ich sehe in dein Gesicht,
Wir schlafen unter den Sternen
und vergessen das elektrische Licht.

Im Labor:.

MRS. GIVINGS Dieses Gerät, Leo, ist der Chattanooga-Vibrator. Meine Erfindung.
Er wird in die anale Höhle eingeführt.

LEO Tatsächlich.

DR. GIVINGS Schauen Sie dorthin und ziehen Sie, bitte, die Beine an. Annie wird
mit dem Fußpedal die Geschwindigkeit regeln. Es funktioniert - ähnlich wie eine
Nähmaschine.

LEO Ah.

Dr. Givings stößelt den Vibrator ein.

DR. GIVINGS Wir stimulieren jetzt die Prostata. Sind Sie bereit?

LEO Ich glaube.

*Dr. Givings führt den Vibrator in Leo ein.
Annie assistiert.
Leo ist beunruhigt.
Leo ist schockiert.*